

Junge Journalisten

Schweizer Jungjournalisten vernetzen sich

Suche

Seiten

Was soll das?
Bewerben
Kontakt
Login

In Kooperation mit



Sagen Sie es weiter

Like Send 104 likes. Sign Up to see what your friends like.

Tweet 5

+1 7

Auf dem Laufenden bleiben
RSS abonnieren

Kurt Imhof: «Nur Leidenschaft hilft»

Veröffentlicht am 6. Oktober 2011 durch [Konrad Weber](#)

Tweet 5 Gefällt mir 2 „Gefällt mir“-Angaben. Registrieren, um sehen zu können, was deinen Freunden gefällt.

Prof. Dr. Kurt Imhof von der Universität Zürich geht mit den Medien hart ins Gericht. Zu viel Episodisches, zu wenig Einordnung werde heutzutage geboten. In seinem zweiten Jahrbuch zur Qualität der Medien in der Schweiz analysierte er zusammen mit einem Forschungsteam die Schweizer Print-, Online-, Radio- und Fernsehlandschaft. Die Diskussion zu den Inhalten der Studie, den Erkenntnissen und der zu Grunde liegenden Methodologie wird [an anderen Stellen](#) geführt werden.

Hier möchten wir vor allem die Aussagen von Imhof zu den Zukunftschancen junger Journalistinnen und Journalisten beleuchten.

Imhof: Ausbildungsniveau der jungen Journalisten sinkt, alteingesessene Journalisten v.a. bei Abo-Zeitungen resignieren. [#medienjahrbuch](#)

6. October 2011 11:10 via Twitter for iPhone Reply Retweet Favorite



[@konradweber](#)
Konrad Weber

Auf die Frage, ob Imhof all diesen negativ geprägten Erkenntnissen auch etwas Positives für junge Berufseinsteiger abgewinnen könne, äusserte er sich in drei Punkten.

- Einerseits seien die Journalistenkarrieren aktuell und in Zukunft mit jenen aus der Wissenschaft zu vergleichen. An beiden Orten werde man schlecht bezahlt, müsse zum richtigen Zeitpunkt Glück haben und hart kämpfen. Eine gute Grundausbildung nannte Imhof als indiskutable Grundvoraussetzung.
- Weiter rät Imhof jungen Journalistinnen und Journalisten sich zu getrauen, in einschlägigen Foren im Internet (Bsp.: [infosperber.ch](#), [medienspiegel.ch](#), [medienwoche.ch](#), ...) mitzudiskutieren. Nur so könne man sich über längere Zeit einen eigenen Namen bilden.

- Zu guter Letzt fügte Imhof an, ohne gewerkschaftliche Organisation und Zusammenhalt untereinander funktioniere es nicht. Dabei betonte er, diese Aussage sei keineswegs politisch gemeint.

Weitere Erkenntnisse direkt von der Präsentation des zweiten Medienjahrbuchs sind hier zusammengestellt.

Präsentation Jahrbuch Qualität der Medien: «Zu viel Episodisches, zu wenig Einordnung»

Storified by Konrad Weber, October 6, 2011 at 23:37

  70  +1  0  Gefällt mir

Embed story 

Im letzten Jahr hat das Jahrbuch «Qualität der Medien - Schweiz» für ziemlich viel Echo gesorgt, griff doch Prof. Dr. Kurt Imhof die Schweizer Medienlandschaft in einer noch nie dagewesenen Deutlichkeit an. Heute präsentieren Imhof und sein Team nun die zweite Ausgabe. Eine Kurzzusammenfassung der Ergebnisse:



Einordnung in Onlinemedien nimmt stetig ab", Präsentation des Jahrbuchs "Qualität der Medien" von Kurt Imhof: <http://twitpic.com/6vvgxb>

 konradweber October 6, 2011 at 10:25

“ Wichtigste drei Themen in den CH-Medien im 2010: Fussball-WM, Bundesratswahl, Libyenaffäre. [#medienjahrbuch](#)

konradweber

 October 6, 2011 at 10:28



Im letzten Jahr kündigte Imhof ein neues Forschungsverfahren an. Mittels einer speziell für die Universität Zürich entwickelten Software sollten Medienplagiate einfacher aufgedeckt werden. Das Resultat zeigt, dass die Quellentransparenz vor allem in Onlinemedien noch nicht wie gewünscht vorhanden sei, so Imhof:

“ Kurt Imhof entwickelte Plagiatssoftware. Resultat: 40% der News werden als versteckte SDA-Meldungen ohne Quelle "verkauft". #medienjahrbuch

konradweber

 October 6, 2011 at 10:34



“ In 56% der untersuchten Nachrichten wurde die Perspektive der Unternehmung 1:1 übernommen. #medienjahrbuch #PReinfluss

konradweber

 October 6, 2011 at 10:38



“ Seit Monopolstellung der SDA: 70% der Agenturmeldungen, die in der Schweiz publiziert werden, stammen von der SDA. #medienjahrbuch

konradweber

 October 6, 2011 at 10:31



“ Imhof: Medienfokussierung auf die Exekutive und Vernachlässigung der Legislative ist eine Gefahr für die direkte Demokratie. #medienjahrbuch

konradweber

 October 6, 2011 at 11:08



“ Imhof: Ausbildungsniveau der jungen Journalisten sinkt, alteingesessene Journalisten v.a. bei Abo-Zeitungen resignieren. #medienjahrbuch

konradweber



 October 6, 2011 at 11:10



“ Publikumsfrage: Was würde Imhof als CR tun? Antwort:
Online nur als Schuhlöffel nutzen, um LeserInnen zum
Zahlen zu bringen. #[medienjahrbuch](#)

konradweber

 October 6, 2011 at 11:03



Im Ausblick auf die nächste Studie - ein drittes, weniger dickes Jahrbuch zur Qualität der Medien soll entstehen - habe man lange darüber diskutiert, ob ein Medienrating sinnvoll sei. Trotzdem entschloss sich das Forschungsteam nun die Qualitätsmerkmale zusammen zu rechnen und daraus einen Index zur Bewertung der Schweizer Medien abzuleiten.

“ Kurt Imhof will im November 2011 ein Rating der
Schweizer Medien veröffentlichen. #[medienjahrbuch](#)

konradweber

 October 6, 2011 at 10:48



Diese Rangliste wird demnächst unter www.qualitaet-der-medien.ch aufgeschaltet werden.

powered by [Storify](#)

Veröffentlicht in [Berufsaussichten](#), [Journalistenzunft](#), [Qualitätsjournalismus](#) | [Was ist Ihre Meinung?](#)

Hinterlasse eine Antwort

Deine E-Mail-Adresse wird nicht veröffentlicht. Erforderliche Felder sind markiert *

Name *

E-Mail-Adresse *

Webseite

Kommentar

Kommentar abschicken